

PRESSEMELDUNG

23.08.2024

Vorreiter im Klimaschutz

Gemeinde Oedheim geht einen Schritt voraus und testet neue Abwassertechnik für nachhaltige Kanalrohre und -schächte

Einen zentralen Schritt zur Klimaneutralität geht die Gemeinde Oedheim mit ihrem Neubaugebiet „Linkenbrunnen III“. Bei der Erschließung wurde erstmals ein neu entwickeltes nachhaltiges Abwassersystem eingesetzt. Oedheim ist damit eine von bundesweit drei Kommunen, bei denen die Firma REHAU das innovative Produkt bereits vor der offiziellen Markteinführung eingesetzt hat.

„Bei kommunalen Projekten halten Umwelt- und Klimaschutz immer mehr Einzug“, sagte Bürgermeister Matthias Schmitt beim Verlegen der Teststrecke. Gefühlt sei im Tiefbau und Erschließungsbereich bisher noch nicht viel passiert, und nun biete sich „die Chance, den CO₂-Fußabdruck auch in diesem Bereich zu reduzieren: Klimaneutrale Rohrleitungen, das ist was Neues, was Innovatives und da machen wir gerne den ersten Schritt“.

Auf dem mehr als 8 Hektar großen Gebiet „Linkenbrunnen III“ entstehen 110 Bauplätze für bis zu 530 neue Bewohner und Bewohnerinnen, erläuterte Bauamtsleiterin Katharina Kübler. Mit der Erschließung werden auch umfangreiche und kostenintensive Schutzmaßnahmen gegen Starkregen umgesetzt.

Messbar und transparent

Ein wesentlicher Aspekt, der dieses Baugebiet von anderen unterscheidet, sind nicht nur die Größe und Wassersituation, sondern auch die Umweltstandards, sind sich die Projektbeteiligten einig. Einen Anteil daran hat auch das

innovative Abwassersystem nevoPP, das darauf abzielt, die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.

Das neue nevoPP ist das erste 100 % klimaneutrale Kunststoff-Abwassersystem (ohne Formteile). Die Klimaneutralität wurde durch den TÜV Rheinland zertifiziert und umfasst sämtliche nevoPP Rohre und Schächte, einschließlich der Kompensation unvermeidbarer CO₂-Emissionen. Zur CO₂-Bindung unterstützt REHAU zwei Klimaschutzprojekte, darunter die Renaturierung von Mooren in Mecklenburg-Vorpommern. Für die Herstellung von nevoPP wird ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien eingesetzt und bis zu 80 % des verwendeten Polypropylens kommt aus Industriezyklaten, z.B. Produktionsresten. Gegenüber der bewährten AWA PP-Serie können die CO₂-Emissionen dadurch um bis zu 43 % reduziert werden *[Anmerkung: Berechnung auf Basis vorläufiger EPD-Werte, ermittelt durch „SKZ – Das Kunststoffzentrum“]*. Dank dauerhafter Verbindung von Neumaterial an der Oberfläche und Rezyklat im Kern, können die Vorteile von Vollwandprodukten umgesetzt werden. Die erwartete Lebensdauer beträgt mehr als 100 Jahre. Das vermeidet Müll, reduziert Emissionen und spart Ressourcen. Nach Ende der Nutzungsphase können die zu 100 % recyclingfähigen Produkte zurück in den Kreislauf gehen.

Bisher hat die Gemeinde Oedheim mit den REHAU Produkten gute Erfahrungen gemacht und hebt die die zuverlässige und lösungsorientierte Zusammenarbeit hervor. „Für uns steht die Qualität an erster Stelle“, betonte Planer Edgar Kraft von Walter Ingenieure Adelsheim, der den Kontakt zwischen Hersteller, Kommune und Erschließungsträger STEG Stadtentwicklung Stuttgart hergestellt hatte. Hier werde ein Meilenstein in Richtung klimaneutraler Tiefbau erreicht. Das innovative Material schone Ressourcen und spare gleichzeitig CO₂-Emissionen ein.

„Bei einem solchen Projekt müssen alle an einem Strang ziehen“, ist Uwe Schade, Projektleiter Baulandentwicklung bei STEG, überzeugt. Das Projekt sei nachhaltig und innovativ. Jedoch mussten im Vorfeld auch Fragen etwa der Gewährleistung geklärt werden. „Nachhaltigkeit ist für uns immer mehr ein großes Thema, Klimaschutz, Ressourcen schonen. Das sind Themen, die immer mehr im Tiefbau ankommen. Da sind wir froh, dass Firmen wie REHAU auf uns zukommen mit innovativen Ideen, die wir tatsächlich in die Praxis umsetzen können.“

„Mit der Neuheit kann man viel im Tiefbau bewegen“, zeigte sich auch Dipl.-Ing. Eberhard Köhler, Geschäftsführer Schneider GmbH Öhringen, überzeugt. „Wir sind sehr froh, hier die Möglichkeit zu haben, nachhaltiges Material zu verarbeiten.“

Erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde das Abwassersystem nevoPP diese Woche auf der IFAT in München, der Weltleitmesse für Umwelttechnologien. Kommunen und Planer erhalten mit dieser Lösung für den nachhaltigen Kanalbau die Möglichkeit, einen entscheidenden Schritt in Richtung klimaneutrales Bauvorhaben zu gehen. So werden Tiefbauprojekte auf das nächste Level gehoben. Für eine nachhaltig gebaute Zukunft – geprüft, belegt und nachvollziehbar. Zwei weitere Pilotbaustellen befinden sich in Bammental, Rhein-Neckar-Kreis, und in Timmendorfer Strand, Ortsteil Niendorf, Kreis Ostholstein.

Textumfang ca. 4.200 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Abbildungen: © REHAU

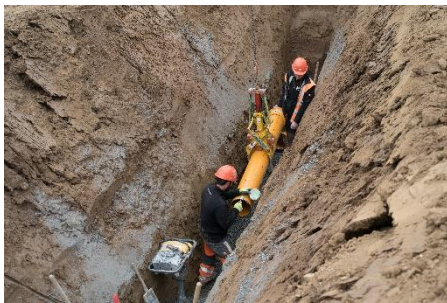


01_Pilotbaustelle Oedheim

Zukunftsweisend: Feierliche Zeremonie im Neubaugebiet „Linkenbrunnen III“ in Oedheim. Die Gemeinde ist eine von drei Kommunen im gesamten Bundesgebiet, die ein neu entwickeltes nachhaltiges Abwassersystem von REHAU testet. Zum Start der Pilotbaustelle erhielt Bürgermeister Matthias Schmitt (links) eine Urkunde und ein Teilrohr von REHAU, das die Gemeinde als Vorreiter im nachhaltigen Tiefbau ausweist. Rechts im Bild Planer Edgar Kraft.



02_Pilotbaustelle Oedheim



03_Pilotbaustelle Oedheim

Die Bauarbeiten sind im vollen Gang: Auf einer Teststrecke wird erstmals das nachhaltige Abwassersystem nevoPP verlegt, das künftig entscheidend dazu beitragen soll, den CO₂-Fußabdruck im Tiefbau zu verringern. Dank dauerhafter Verbindung von Neumaterial an der Oberfläche und Rezyklat im Kern (schwarz) können die Vorteile von Vollwandprodukten umgesetzt werden.



04_Pilotbaustelle Oedheim



05_Pilotbaustelle Oedheim



06_Pilotbaustelle Oedheim

Baustellenbegehung, linkes Bild, v.l.: Bürgermeister Matthias Schmitt, Uwe Schade, Projektleiter Baulandentwicklung Erschließungsträger / STEG, Bauleiter Thomas Ehmman, Polier Roland Müller, Planer Edgar Kraft, Walter Ingenieure und Dipl.-Ing. Eberhard Köhler.

Bild rechts: Bürgermeister Matthias Schmitt, Bauamtsleiterin Katharina Kübler, Uwe Schade, Projektleiter Bauentwicklung Erschließungsträger / STEG, Bauleiter Thomas Ehmman, Planer Edgar Kraft und Dipl.-Ing. Eberhard Köhler.

Abdruck mit Bildnachweis © REHAU frei.

REHAU Industries

REHAU Industries bildet das Dach für die Divisionen Building Solutions, Window Solutions, Interior Solutions und Industrial Solutions, die in ihren jeweiligen Märkten eigenständig agieren, sowie den divisionsübergreifend tätigen Services-Einheiten REHAU Services & Solutions. Mehr als 12.000 Mitarbeitende an über 150 Standorten setzen sich weltweit gemeinsam dafür ein, das Leben durch den Einsatz innovativer, nachhaltiger Technologien für die Bau-, Möbel- und Industriewirtschaft weiter zu verbessern: Engineering progress. Enhancing lives.

REHAU Industries ist Teil der globalen REHAU Group, die sich auf polymerbasierte Lösungen spezialisiert hat. Mit ihren insgesamt rund 20.000 Mitarbeitenden erwirtschaftet die Gruppe einen Jahresumsatz von über 4,5 Milliarden Euro.

Pressekontakt:

REHAU Industries SE & Co. KG
Natalie Stan
Director Marketing Building Solutions
PR and Communications

Ytterbium 4, 91058 Erlangen, DEUTSCHLAND
Tel.: +49 9131 92 5638 / Mobil: +49 171 9780 466
natalie.stan@rehau.com